

Name des Projekts: Breite Sensibilisierung für den Bezugsrahmenwechsel

Geschäftsbericht 2009

Auftrag und Zielsetzung

In der Geoinformationsverordnung (GeoIV) sind die Übergangsfristen für den Wechsel des Lagebezugssystems und -rahmens von CH1903/LV03 zu CH1903+/LV95 festgelegt. Ziel der e-geo.ch Aktion 09-02 ist die zeit- und stufengerechte Sensibilisierung, Information und Kommunikation zum Thema «Bezugsrahmenwechsel» (BRW) auch ausserhalb der amtlichen Vermessung. Nebst den Bundesämtern als Produzenten von Geobasisdaten sind die Kantone, Gemeinden und weitere Produzenten und Anwender von Geodaten direkt vom BRW betroffen. Die Aktion 09-02 will auf das Thema hinweisen und sensibilisieren, bei den Betroffenen eine positive Grundhaltung schaffen, über die Vorteile und gemachten Erfahrungen berichten sowie kompetente Beratung und Unterstützung anbieten. Die Aktion soll helfen, den Kontakt zu den Partnern von e-geo.ch in dieser Sache zu erleichtern und gemeinsam eine gute Basis zu schaffen.

Informationsveranstaltungen 2009

Schwerpunkt des Projektes im Jahr 2009 bildeten zwei nationale Informationsveranstaltungen zum Thema Bezugsrahmenwechsel unter dem Titel «Neue Koordinaten für die Schweiz». Organisiert wurden die Tagungen durch swisstopo. Partner waren die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI), die Konferenz der Kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen (KKGEO), die Konferenz der Kantonalen Vermessungsämter (KKVA) sowie die Schweizerische Geodätische Kommission (SGK) der Schweiz. Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT). Als Zielpublikum der Veranstaltungen wurden Geodaten-Produzenten und -Nutzer in der Schweiz angesprochen, namentlich Bundesämter, Kantone (Koordinationsstellen für Geodaten und Geoinformation, GIS-Fachstellen, Vermessungsaufsichten), analoge Stellen grosser Gemeinden, Verbände, private Firmen (GIS-Firmen, Geometer), Fachpersonen der Werkbetreiber, Ver- und Entsorger. Auch Institutionen sowie Geodaten- und GIS-Interessierte, welche noch wenig oder nichts über den BRW wissen, sollten angesprochen werden.

Die erste Tagung wurde am 30. Oktober im Auditorium der ETH Zürich durchgeführt. Fünf Mitarbeiter von swisstopo erläuterten die Grundlagen und Werkzeuge des Bezugsrahmenwechsels. In weiteren sechs Präsentationen berichteten Vertreter von kantonalen Vermessungsämtern und Firmen über deren Konzepte, Umsetzungspläne und erste Erfahrungen aus der Praxis. Rund 125 Personen konnten qualitativ hoch stehende Vorträge hören und sich aktiv an der Diskussion

beteiligen. Am 27. November fand im Polydome der EPF Lausanne die analoge Veranstaltung in französischer Sprache statt, teils mit anderen Referenten. Unter anderem berichtete der Projektleiter des IGN France über das Konzept und die Erfahrungen mit dem Bezugsrahmenwechsel zum RGF93 in Frankreich. Auch diese Tagung war mit 87 Teilnehmenden gut besucht und wurde sehr geschätzt.

Berichte und Fachartikel

Rechtzeitig auf diese zwei Veranstaltungen hin konnte der jüngste Bericht aus der swisstopo-Doku-Reihe zum Aufbau der neuen Landesvermessung der Schweiz «LV95» publiziert werden, welcher das Thema Bezugsrahmenwechsel behandelt. Im Bericht Nr. 21 wird die Einführung des neuen Bezugsrahmens in die Nationale Geodaten-Infrastruktur umfassend beschrieben und insbesondere die technische Realisierung des Übergangs von LV03 zu LV95 mit FINELTRA und der nationalen Dreiecksvermaschung CHENyx06 dokumentiert. Zusammen mit den Druckversionen der Präsentationen konnte dieser Bericht an alle Teilnehmenden der Infoveranstaltungen abgegeben werden. Der Bericht wird auch über die Internetseiten von swisstopo zur Verfügung gestellt. Mit dem Bezugsrahmenwechsel haben sich zudem mehrere Fachartikel in der «Geomatik Schweiz» befasst, initiiert durch das e-geo.ch Projekt 09-02:

- *Ray J., Marti U., Kistler M.*: Methoden und Werkzeuge für die Koordinatentransformation zwischen globalen und lokalen Bezugsrahmen und den Datenaustausch mit den Nachbarländern (Heft 2009/11, Seite 536).
- *Ray J., Marti U., Kistler M.*: Méthodes et outils pour la transformation de coordonnées entre cadres de référence globaux et locaux et échanges de données avec les pays voisins (Heft 2009/11, Seite 541).
- *Niggeler L., Mumenthaler F.*: Genève se prépare à changer toutes les coordonnées de ses données géographiques (Heft 2009/12, Seite 592).

Unabhängig vom Projekt aber dennoch zum Thema gehörend sind folgende Artikel erschienen:

- *Furrer M., Sievers B.*: Qualitätsindikatoren für den Bezugsrahmenwechsel LV03–LV95 (Heft 2009/1, Seite 20).
- Bezugsrahmenwechsel in ArcGIS Produkten (ESRI) (Heft 2009/3, Seite 132).

Software und Geodienste

Der Bezugsrahmenwechsel soll durch die Bereitstellung zeitgemässer, kundenfreundlicher Werkzeuge (Algorithmen, Software) und Geodienste unterstützt und gefördert werden. Seitens swisstopo wurde im Bereich Geodäsie daher stark an deren Aktualisierung, Verbesserung und Erweiterung gearbeitet. Verschiedene Softwaretools wurden erneuert und für zusätzliche Datenformate bereitgestellt. Das Lage- und Höhen-Transformationsprogramm REFRAME mit allen für die Schweiz relevanten Transformationen für Anwendungen in der Landesvermessung und in der amtlichen Vermessung kann im Internet als Geodienst benutzt werden. swisstopo stellt zudem die nationale Dreiecksvermaschung CHENyx06 und auch die REFRAME-Programmbibliothek für Softwareentwickler gratis zur Verfügung. Im Weiteren unterstützt auch der Positionierungsdienst swipos-GIS/ GEO beide Bezugsrahmen LV95 und LV03 mittels real-time Transformationen.

Zukünftige Schritte und Ausblick

Das Thema Bezugsrahmenwechsel wird für die Produzenten und Nutzer von Geodaten und Geoinformationen noch längere Zeit von Interesse bleiben. Um die verschiedenen Gruppen von Beteiligten und Ansprechpersonen rechtzeitig und stufengerecht in die Kommunikation einzubeziehen und den Informationsaustausch

unter ihnen sowie weitere Massnahmen zur optimalen Umsetzung des BRW optimal planen zu können, muss im Jahr 2010 u.a. auch ein Kommunikationskonzept erarbeitet werden. Dabei ist die enge Zusammenarbeit mit dem swisstopo-Projekt zur «Überführung der amtlichen Vermessung in LV95» notwendig. Andererseits müssen die Kontakte vermehrt auf GIS-Fachleute ausserhalb der AV erweitert werden. Dieses Ziel konnte mit den beiden Informationsveranstaltungen von 2009 leider noch nicht genügend erreicht werden. Bereits an der GIS/SIT 2010 soll daher versucht werden, den erweiterten Kreis der Betroffenen mit einem speziellen Informationsblock zum Thema «Neue Koordinaten für die Schweiz» anzusprechen. Das Kommunikationskonzept wird aufzeigen, wann und wie in Fachzeitschriften von Nachbardisziplinen, insbesondere der Geodaten-Nutzer, und schliesslich auch in öffentlichen Zeitungen und Zeitschriften anwendungsorientiert berichtet werden soll.

Adrian Wiget